

WS 1805-06.

S  
onder-  
ort

DL  
601

## Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal



## Braunschweigisches Magazin.

Zwei und Dreißigstes Stück.

Sonnenabends, den 10<sup>ten</sup> August, 1805.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig, auf das halbe Jahr  
von der Sommermesse 1805 bis zur Wintermesse 1806.

Durch neue Erweisungen landesbäuerlicher Fürsorge für die Aufnahme und Vervielfältigung der Lehrgeschäfte des Collegii Carolini zum lebhaftesten Dankgefühl verpflichtet, durch das fortwährende Zutrauen des einheimischen und auswärtigen Publikums zur anhaltenden Thätigkeit ermuntert, und durch den rühmlichen Fleiß ihrer Zuhörer in zweckmäßiger Beanhaltung dieser Anstalt erfreut und befriedigt, werden die sämtlichen Lehrer derselben auch in dem bevorstehenden halben Jahre fortfahren, durch ihren wissenschaftlichen Unterricht und die damit verbundenen Uebungen, die geistige, sittliche und körperliche Ausbildung der ihnen anvertrauten Jugend nach ihren besten Kräften zu befördern. Die zur Erreichung dieses Zwecks bestimmten Vorlesungen und Uebungen sind folgende:

Der Hofrath und Professor Ordinarius Eschenburg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr über die zweite Ausgabe seines Lehrbuchs der Wissenschaftskunde encyclopädischen Unterricht ertheilen, um seinen Zuhörern die jedem Studirenden nothwendigen Kenntnisse von dem Inhalte, Umfange und eigenthümlichen Charakter der sämtlichen Hauptwissenschaften und der ihnen untergeordneten Disciplinen mitzutheilen, und ihnen zugleich die brauchbarsten literarischen Hülfsmittel zum Studium derselben bekannt zu machen.

Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr wird er durch Lesung und Erklärung der schönsten Stücke aus Ovid's Metamorphosen Anlaß nehmen, einzelne mythologische Gegenstände näher zu erläutern, und die



bichterische Behandlung derselben mit einigen der vorzüglichsten Kunstdarstellungen des Alterthums, durch Vorzeigung ihrer Abbildungen, vergleichen.

Dienstags und Freitags wird er in eben diesen Stunden die Grundzüge einer Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, nach eigenem schriftlichen Entwurfe mittheilen.

Mittwochs und Sonnabends sind die Stunden von 2 bis 9 Uhr zum Unterricht in den Vorkenntnissen der praktischen Philosophie nach eben der Lehrart bestimmt, welche im vorigen Jahre bei dem Vortrage der theorethisch-philosophischen, und besonders der logischen, Vorkenntnisse befolgt wurde.

Der Doktor der Rechte und Professor Ordinarius Meyron wird Montags und Donnerstags, von 10 bis 11 Uhr, von den moralischen Grundsätzen im Stande der Natur, und von der daraus entstandenen bürgerlichen Verfassung und den Verträgen des Völkerrechts handeln.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, wird er seinen Zuhörern einen Abriss der deutschen Staatsverfassung geben, und vier Stunden die Woche, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr, der Entwicklung der Grundlehren des römischen Rechts widmen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Lueder wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von

11 bis 12 Uhr, den zweiten Theil der Theorie der Staatskunde, an eben diesen Tagen von 4 bis 5 Uhr, die Geschichte der Römer, und in eben dieser Stunde Mittwochs und Sonnabends die Welthandel vortragen.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Emperius wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Erklärung von Homer's Odyssee fortsetzen, und Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr den Oekonomikus des Xenophon erklären.

Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr wird er sich mit den Geschichtsbüchern des Tacitus beschäftigen, und die Nachmittagsstunden Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, der Erklärung vorzüglicher Stellen aus epischen Dichtern der Römer widmen.

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, wird er die Lesung des Jdler'schen Prosaischen Englischen Handbuchs, und Mittwochs von 8 bis 9 Uhr die Erklärung von Milton's verlornen Paradiese fortsetzen.

Mittwochs von 7 bis 8 Uhr wird er ihm zur Durchsicht mitgetheilten lateinischen und Englischen Ausarbeitungen prüfen und berichtigen.

Der Professor Ordinarius Knoch wird Mittwochs und Sonnabends Vormittags, von 9 bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, die Naturlehre vortragen.

An eben diesen Tagen wird er früh von

von 10 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr, Anweisung zur Kenntniß der Mineralien geben, und die Merkmale derselben seinen Zuhörern bei den Gegenständen selbst anschaulich machen.

Der Doktor der Philosophie und Professor Ordinarius Baaner wird Mittwochs und Sonnabends, von 9 bis 10 Uhr, seinen Zuhörern Anweisung zu deutschen Ausarbeitungen geben, die ihm eingehändigten Aufsätze durchsehen und verbessern, die Regeln der deutschen Sprachlehre und des guten Stils entwickeln, und die dann noch übrige Zeit der Erklärung von Klopstocks Oden widmen.

An den nämlichen Tagen, von 10 bis 11 Uhr, wird er die Oden des Horaz erklären.

In den der griechischen Sprache gewidmeten Stunden, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr, wird er die Ilias des Homer erläutern, und seine Zuhörer zugleich mit der Uebersetzung derselben von Voß nach der neuesten Ausgabe bekannt machen.

Der Professor Ordinarius Bontmy wird Montags und Donnerstags, Morgens von 8 bis 9 Uhr, seinen Zuhörern Anleitung zu französischen Ausarbeitungen geben.

Dienstags und Freitags, in der nämlichen Stunde, werden vorzügliche Stücke des französischen Theaters vorgelesen, erklärt und ins Deutsche über-

setzt werden, und das erste, wird das *Festin de Pierre* von Moliere seyn.

Mittwochs und Sonnabends Morgens, wird er fortfahren, die Stunde von 8 bis 9 Uhr dazu anzuwenden, daß sich seine Zuhörer im Lesen und Sprechen üben.

Des Montags und Donnerstags Nachmittags, von 5 bis 6 Uhr wird er: *Les jardins, Poème par M. l'Abbé Delille, de l'Academie française*, Brunsvic 1801. lesen und erklären.

Dienstags und Freitags wird in der nämlichen Stunde, G. E. Lessings Lustspiel: *der junge Gelehrte*, gelesen, erklärt und übersezt.

Der Professor Ordinarius, Ritter von Gattinara wird in den gewöhnlichen Vormittagsstunden mit seinen Zuhörern einige Stücke von Metastasio lesen.

In den Nachmittagsstunden lehrt er die richtigste Aussprache der italienischen Sprache, und gelegentlich die nöthigsten grammatischen Regeln bei der Lesung der Ebeling'schen Chrestomathie einiger Comödien von Goldoni.

In jeder dieser Stunden ist es den Zuhörern erlaubt, ihm italienische Ausarbeitungen und Uebungen zu überreichen, die er dann in besondern Stunden aufs genaueste durchsehen und verbessern wird.

Der Hofrath und Professor Ordinarius Hellwig wird Montags, Dienstags,



tags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, die Geometrie fortsetzen, und wenn er sie geendigt, die Trigonometrie nach eigenem Entwurfe vortragen.

An denselben Tagen wird er in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr auch die Naturgeschichte des Thierreichs fortsetzen, und mit der Ornithologie den Anfang machen.

Mittw. ~~und~~ Sonnabends widmet er, von 7 bis 8 Uhr dem Vortrage der höhern Geometrie und den Anfangsgründen der Differenzial- und Integral-Rechnung.

Der Professor Ordinarius Kunz wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr die Theorie des Handels nach Beckmanns Anleitung der Handlungswissenschaft etc. Göttingen 1789, und an eben diesen Tagen von 2 bis 3 Uhr die Technologie nach seinen tabellarischen Entwurf, der zu Michaelis die Presse verlassen wird, öffentlich vortragen, und seine Zuhörer in die hiesigen Werkstätten und Fabriken führen, um ihnen diejenigen Maschinen, welche im mündlichen Vortrage nicht deutlich beschrieben werden können, zu zeigen, und dadurch ihnen die Kenntniß derselben desto anschaulicher zu machen.

Der Kirchenrath und Domprediger Wolff wird Montags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, die Lehren der Christlichen Moral nach eignen Heften vortragen; am Dienstags aber in derselben Stunde mit den

praktischen Uebungen in moralischen Aufsätzen fortfahren.

Der Professor am anatomisch-chirurgischen Collegium, Dr. Winkelmann wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die ganze Anthropologie, sowohl den physiologischen als den psychologischen Theil derselben, nach seinen Dictaten vortragen.

Der Professor Extraordinarius Röchy wird Montags, von 5 bis 6 Uhr, und Mittwochs, von 4 bis 5 Uhr, den Unterricht in der italienischen Sprache fortsetzen, und das Idler'sche Handbuch mit seinen Zuhörern lesen.

Der Hauptmann Moll wird in diesem kommenden halben Jahre in vier Stunden wöchentlich als Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr die Geometrie nach Karstens Lehrbegriff der gesamten Mathematik vortragen.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Lehre von den Proportionen, Progressionen und Logarithmen fortsetzen; Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr die bürgerliche Baukunst endigen, und Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Mechanik der Gewölbe nach Belidors Ingenieur-Wissenschaft abhandeln.

Der Subkonrektor Gelpke wird Dienstags und Freitags, von 5 bis 6 Uhr, die populäre Astronomie für jeden seiner Zuhörer faßlich vorzutragen suchen, und dabei, um ihnen eine anschauliche Vorstellung von den Größen der Planeten unter einander und zur Sonne

Sonne, nebst ihren Entfernungen von einander zu verschaffen, sein dazu zweckmäßig eingerichtetes Planetarium, und zur Erläuterung der Lagen der Planetenbahnen, wie auch der Sternbilder das, von ihm erfundene, Uranorama oder Himmelsgemälde anwenden. Mit diesem Vortrage wird er öftere Beobachtungen der Sterne, vorzüglich der Planeten und des Mondes, durch das dem Collegium Carolinum zugehörnde Shortsche Spiegelteleskop verbinden.

Mittwochs, von 3 bis 4 Uhr, wird er die schwerern Berechnungen der Astronomie nach eignen Heften erläutern, und Sonnabends, von 4 bis 5 Uhr, wird er die Anweisung zum Glaswechseln fortsetzen.

Der Oberkommissair Rammelsberg wird in seinem Unterrichte in der Zeichnungskunst fortfahren, nach seiner gewöhnlichen Methode die Anfänger zu unterweisen. Den Geübtern aber wird er, sobald es ihre Fähigkeiten zulassen, Anleitung geben, nach dem Runden und nach der Natur zu zeichnen.

Die zu diesem Unterrichte bestimmten Stunden sind: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 2 bis 3 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr.

Im Fechten unterweist der Hofschwertmeister Parow, in acht öffentlichen Stunden, von 5 bis 7 Uhr, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Auch giebt er Unterricht im Voltigiren.

Im Tanzen unterrichtet der Hofstanzmeister Negrini acht Stunden wöchentlich.

Im Drechseln giebt der Hofdrechser Laatzmeier sechs mal die Woche, von 1 bis 2 Uhr, Unterricht.

Im Rechnen und Schreiben erbietet sich Herr Schwieger Unterricht zu geben.

Diejenigen, welche zu Kaufmannsrechnungen und zum Buchhalten Anleitung wünschen, können dieselbe hier aufs vollständigste erhalten.

Zur Erlernung der Musik auf dem vornehmsten Instrumenten findet man hier ebenfalls die geschicktesten Lehrer.

Die Bibliothek des Collegii wird der Hofrath Eschenburg, als Bibliothekar derselben, bei seinen literarischen Vorlesungen den Studirenden nützlich zu machen suchen.

## Zur Nachricht.

### I.

Nachdem Sr. Durchlaucht der Herzog zur Erleichterung für die auf dem Collegium Carolinum studirende ausländische Jugend zu befehlen geruht haben, daß solche, statt der für die öffentlichen Collegia und Exercitia ehemals bezahlten 75 Rthlr. künftig nur 40 Rthlr. die Kosten für die Reithahn allein ausgenommen, bezahlen solle, so werden diejenigen, denen daran gelegen, hiedurch davon benachrichtigt.

### II.

Diejenigen Eltern oder Vormünder,



der, die ihre Kinder oder Pflegebefohlene auf dem Collegium Carolinum studiren lassen wollen, werden ersucht, wenn sie einheimisch sind, sich an das Concilium Collegii Carolini überhaupt, wenn sie aber auswärtig sind, an den Professor Neuron als Syndikus Concilii Collegii Carolini, zu wenden, und von daher die weitere nöthige Nachricht zu erwarten.

III

Zum Vortheil und zur Beruhigung auswärtiger Eltern und Vormünder wird hier noch bemerkt, daß, zufolge einer mehrmals wiederholten landesherrlichen Verordnung, keinem auf dem Collegium Studirenden ohne vorgängige Bewilligung seiner Eltern, eines Hofmeisters, oder anderer Personen, denen die Aufsicht über ihn anvertraut ist, irgend etwas creditirt werden darf. Im gegenseitigen Falle sind die Gläubiger nicht nur ihrer For-

derung verlustig, sondern werden auch, dem Befinden nach, zur Strafe gezogen.

IV.

Den hiesigen Stadtkindern, denen die Besuchung des Collegium Carolinum durch eine Herzogliche Verordnung vom 29sten September 1777 zur Pflicht gemacht ist, und andern, die in hiesigen Landen öffentliche Schulen besuchen, oder Privaterziehung erhalten, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die öffentliche Prüfung, von welcher ihre Aufnahme in das Collegium abhängt, künftig allezeit fünf Wochen vor Endigung der halbjährigen Vorlesungen, also um Johannis und vor den Weihnachtsferien, gehalten werden wird; und daß sie sich deswegen wenigstens acht Tage vor dieser Zeit bei dem Concilium Collegii Carolini zu melden haben.

## Anzeige der Vorlesungen im Fürstl. physikalisch = medicinischen Institute.

Der Professor Dr. Gricke wird öffentlich Montags und Freitags um 5 Uhr die Lehre von den Lustarten abhandeln und dabei das Verhalten der ponderablen Stoffe der Gasarten in ihren mannigfaltigen Verbindungen durch Versuche erläutern. Der vollständige Apparat den das Institut in diesem Fache besitzt,

setzt ihn in den Stand seine Zuhörer mit allen wichtigen Versuchen bekannt zu machen, welche auf die Kenntniß der verschiedenen Gasarten und auf ihre Entstehung Bezug haben. Als Einleitung wird er eine kurze Uebersicht der bisher unzerlegten Stoffe vorausschicken, und die physischen Eigenschaften der Luft erklären.

Mittw

Mittwochs und Sonnabends um 4 Uhr wird er fortfahren sich mit der Experimentalphysik, nach Meyers Anfangsgründen der Naturlehre, zu beschäftigen.

Dienstags und Donnerstags um 4 Uhr lehrt er privatim physikalische Chemie.

In einer demnächst zu bestimmenden Stunde wird er Dilettanten und Männern, welchen physikalisch = chemischen Kenntnisse in ihren Geschäften nützlich sind, eine Reihe der inte-

ressantesten Versuche vortragen, und dabei besonders auf neue gemeinnützige Entdeckungen Rücksicht nehmen.

Ungehende Aerzte und Wundärzte, welche sich mit der medicinischen Anwendung der Elektrizität des Galvanismus und der künstlichen Gasarten bekannt machen wollen, finden dazu Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags um 2 Uhr Gelegenheit.

Die Vorlesungen nehmen den 26. August ihren Anfang.

## Einige Bemerkungen über Kurzsichtigkeit.

(Schluß des Vorigen.)

Nimmt nun gar der Gebrauch eines einzelnen Augenglases hinzu, so wird es vollends arg damit. Das müßig gehaltene Auge wird alsdann zugekniffen und vollends außer Dienst gesetzt. Auch das im Gebrauche erhaltene Auge stellt sich nur wenig um, wird in seinen innern Theilen, immer unbiegsamer, und ein solcher Mann wird auch im Alter seiner Kurzsichtigkeit nimmer los. Vor 20 bis 30 Jahren gehörte es mit zum bon ton und zur feinen Lebensart, nichts sehen zu können, als durch ein einfaches, nicht zweckmäßig gewähltes Glas, oder Lorgnette, welche man beständig in der Tasche führte, und damit jeden Gegenstand, selbst bekannte Freunde, die einem etwa 5 Schritt weit auf der Straße begegneten, beäugelte. Die besten Augen wurden wirklich

dadurch ruinirt, und diese sowohl als die eigentlichen Kurzsichtigen beraubten sich auf immer des Vermögens ohne Glas auf 5 Schritte weit etwas zu erkennen, welches erstere Anfangs so gut wie andere Menschengesichter gar wohl vermogten, letztere aber mit den Jahren zu hoffen hatten.

Um diese Fehler des Auges (sie entspringen aus dem natürlichen Bau desselben, oder durch Nachlässigkeit in der Erziehung,) wo nicht ganz zu heben, doch um ein großes zu vermindern, will ich hier noch einige Vorschläge, nicht als Arzt, sondern als Beobachter mittheilen.

Für Kinder, wenn sie kurzsichtig geboren, oder durch Fehler der ersten körperlichen Erziehung es geworden sind, müssen deren Aeltern und Erzieher sorgen und nicht leiden, daß sie

ges



2012 166



